

Geschichte 167 – Sarah

Er war nur ein mieser Schläger und Abzocker.

Ich bin durch eine Freundin auf diese Seite gestoßen und habe lange überlegt ob ich meine Geschichte hier aufschreibe, denn ich habe diesen Mann nicht im Urlaub kennen gelernt sondern in Deutschland. Auch kam er nicht aus den üblichen Ländern wie hier beschrieben sondern aus Jugoslawien, besser gesagt Bosnien. Aber auch er wusste mir Liebe vorzugaukeln, Papiere versuchte er sich zu erschleichen und mein Geld zog er mir aus der Tasche. Wie ich durch diese Seite erfuhr ein typischer Fall von Beznness!

Ich lernte S. im Sommer 2004 auf der Strasse kennen und er faszinierte mich sofort. Aus einer älteren Beziehung hatte ich einen Sohn, P.!
Das Leben meines Sohnes und mir verlief harmonisch und eigentlich fehlte mir nix! Wie erwähnt, lernten wir uns kennen und er steckte mir seine Nummer zu und drängte mich zu nichts. Ich wohnte in der Großstadt Hamburg und Ausländer waren da an der Tagesordnung und ich hatte da auch keine Probleme mit! Er war sechs Monate jünger als ich also 26.

Nach unserem 1. Treffen überlegte ich lange ob ich ihn anrufen soll. Meine Nummer hatte ich ihm aus Gründen der Vorsicht nicht gegeben.

Meine allererste Eingebung als ich seine Nummer hatte war, dass ich ihn besser nicht anrufen soll. Ich hatte kein gutes Gefühl dabei weil ich weiß, das es sehr viele Ausländer gibt die Frauen nicht gut behandeln. Ich habe 2 Tage überlegt und habe ihn dann warum auch immer angerufen!
Habe ihn zu mir eingeladen und ab dem Zeitpunkt waren wir immer öfter zusammen. Laut seiner Aussage hatte er sich sehr in mich verliebt gleich von Anfang an.

Zu diesem Zeitpunkt hatte es mich auch mehr als erwischt. Bedenken meiner Freunde, er würde mich nur wegen Papieren haben wollen wischte ich weg. Schließlich war er ja in Deutschland. Also brauchte ich dahingehend keine Angst haben, dachte ich! Mein Sohn wurde in diese Beziehung eingebunden und das 1. halbe Jahr lief alles super schön. Er behandelte mich wie man einen Partner in einer Beziehung behandelt, ganz normal. Genau wie meinen Sohn.

Er war damals schon eifersüchtig, kaschierte das aber immer sehr schön unter dem Mantel der Verliebtheit. Und ich fand es nicht schlimm, Eher im Gegenteil, ich deutete es als Zeichen seiner Liebe.

Er ging weg zu Hochzeiten oder was trinken, ich blieb zuhause, denn ich hatte ja meinen Sohn und ehrlich gesagt zog es mich auch nicht nach draußen. Ihm war das nur recht denn er hätte mich nicht alleine mit Freunden raus gehen lassen, das weiß ich heute!

Ab und zu gab ich ihm Geld, denn laut seiner Aussage war er geduldeter Kriegsflüchtling hier in D und durfte nicht arbeiten. Ich hatte keine Ahnung und glaubte es ihm, gab ihm dadurch am Anfang Geld und später meine Geldkarte. Er holte nur soviel Geld wie verabredet und gab mir die Karte wieder.
Irgendwann (es kam schleichend) veränderte er sich. Ging abends raus, sagte mir

nicht wo er hin ging. Fragte ich wo er denn hingehen würde, sagte er nur er mache Geschäfte.

Auch verschlechterte sich seine Laune mir gegenüber und auch seine Eifersucht. Mit ihm schlafen musste ich jeden Abend und wollte ich nicht, hatte ich gleich einen anderen, meinte er.

Heute kann ich keinen genauen Zeitpunkt mehr festmachen, wann er sich veränderte es kam wie erwähnt schleichend. Eines Tages erzählte er mir, dass er abgeschoben werden würde und ich könnte ihn nur bei mir behalten wenn ich ihn heiraten würde.

Ich bekam Bauchweh bei dem Gedanken und suchte nach anderen Möglichkeiten. Ich ging mit ihm zum Anwalt aber auch der machte uns wenig Hoffnung. Der einzige Weg sei tatsächlich die Heirat mit mir. Ich stimmte zu, suchte aber im Hinterkopf immer nach anderen Möglichkeiten. Ich liebte ihn sehr sogar, gar keine Frage aber die Hochzeit erschien mir nicht der richtige Weg.

Dann klappte es mit den Papieren die er brauchte nicht so wie es sein sollte und unter seiner Laune musste ich in 1. Linie leiden. Irgendwann kam die Eifersucht auf meinen Sohn hinzu. Der tröstete mich immer wenn ich wegen ihm weinte. Das konnte S. nicht nachvollziehen und wenn mein Sohn mich tröstete, musste er weg von mir. Er beschimpfte meinen Sohn als H....sohn und Bas....! Das tat mir weh und trotzdem verzieh ich ihm immer wieder seine Ausrutscher.

Irgendwann hatte er dann aber alle Papiere zusammen. Er sagte zu mir: "jetzt bist du fast meine Frau, ich behandle dich ab jetzt wie eine Prinzessin!" Das behandeln wie eine Prinzessin sah dann so aus, das er mich am gleichen Tag schlug aus einem absolut nichtigen Grund. Er hatte Stress auf der Straße und ließ den an mir aus.

Da ich nicht der Typ bin der sich schlagen lässt, habe ich auch Widerworte gegeben. Auf einmal kam er mit einem großen Küchenmesser aus der Küche und hielt es mir an den Bauch. Mein Sohn sah das und fing an zu schreien. Er wurde ins Zimmer gesperrt und weinte und hatte Angst um mich! Irgendwann sagte er, er wolle mal nicht so sein und er verzeiht mir wenn ich auf die Knie gehe und ihn um Verzeihung bitte. Nur ich hatte nichts gemacht. Trotzdem ließ ich mich erniedrigen und bat ihn auf Knien um Verzeihung.

Ab dem Tag wusste ich, dass ich da raus muss und überlegte fieberhaft nach einem Ausweg. Dann kam der Anruf des Standesamtes, dass das Ehefähigkeitszeugnis sei da. Ich musste es abholen und er plante die Reise in sein Heimatland zum heiraten. Ich wollte nicht in ein Land, dessen Sprache ich nicht beherrsche und wollte in D heiraten. Insgeheim wollte ich nur Zeit schinden. Mit diesem Zeugnis hatten wir nun ein halbes Jahr Zeit zu heiraten.

Unsere Krise spitzte sich immer mehr zu. Nichts war mehr da von dem Mann, in den ich mich mal verliebt hatte. Nichts war mehr da, von dem tollen Ziehvater für meinen Sohn. Wir gingen einkaufen - ich bekam mitten im Supermarkt eine geknallt (mit Kind auf dem Arm) weil ich Widerworte gegeben habe.

Er drohte meinen Sohn über den Balkon zu schmeißen und mich hinterher.

Er nahm sich meine Geldkarte und kaufte ein und ich bekam sie nicht wieder. Wir bekamen nur Brot Wurst und Margarine. Ich sollte mein Geld sparen, das seine Mutter in Bosnien ein Haus bauen konnte. Er hatte meine Vertragskarte und telefonierte wie ein wilder, sodass ich mittlerweile eine Rechnung von 1000 € abbezahle. Er war eifersüchtig auf die Väter im Kiga meines Sohnes, unterstellte mir Affären mit einem Freund von sich und noch vieles anderes. Ich wollte nur noch weg, nur das musste gut durchdacht sein. Wäre ich ohne Unterlagen für mich und meinen Sohn gegangen wäre ich nicht weit gekommen.

Eines Tages nahm ich dann mein Auto, fuhr zum Kiga holte meinen Sohn ab und fuhr zu Freunden. Dort tauchten wir unter bis wir uns in einem anderen Bundesland eine eigene Wohnung suchten. Ich war schwanger, aber ich konnte nicht mehr. Als er erfuhr, dass ich weg war, nahm er mein ganzes Mobiliar auseinander, verkaufte alles was ging. Als ich umzog hatte ich nichts mehr. Also musste ich ganz von vorne anfangen.

Er war aber der Meinung ich komme wieder. Er hat es auch versucht mit betteln und jammern dann mit Drohungen. Dieses Spiel wiederholte sich, irgendwann wechselte ich meine Nummer. Dann wurde meine Familie belästigt per Telefon. Irgendwann ließ sich meine Familie auch eine neue Nummer geben.

Ohne meinen Sohn und unsere kleine Tochter (von deren Existenz er nichts weiß), meinen Bruder sowie meine Mutter hätte ich das alles nicht geschafft. In 1.Linie gaben mir meine Kinder die Kraft das durchzustehen. Wenn meine Tochter alt genug ist, werde ich ihr diesen Bericht zeigen und ihr erklären müssen, das ich ihren Vater sehr geliebt habe, er mich aber nur wollte, weil er so in Deutschland bleiben konnte.

Für ihn hätte es nicht besser laufen können, Heirat mit einer Deutschen und noch ein Kind. Mein Sohn und ich haben lange daran geknabbert. Waren beide in therapeutischer Behandlung.

Seitdem ich mich getrennt habe, habe ich keinen Mann mehr gehabt und ich kann jede Frau nur eindringlich warnen. Es muss nicht im Urlaub passieren und sobald ausländische Männer auf einmal vom heiraten anfangen, sollte man hellhörig werden. Ich habe nichts mehr von ihm gehört, weiß also auch nicht wo er sich aufhält. Ich möchte ihn auch nie wieder sehen.

Ich habe Lehrgeld bezahlt, psychisch und finanziell und ich hoffe, dass keine andere Frau auf ihn reinfällt. Aber bei dem Charme, den dieser Mann an den Tag legt wenn er will, ist das nur schwer vorstellbar.